



Abend-

Zeitung.

257.

Freitag, am 26. October 1832.

Dresden und Leipzig, in der Arnoldischen Buchhandlung.

Verantw. Redacteur: C. G. Eb. Winkler [Eb. Hell].

Stilles Dulden, lautes Preisen.
(Lied in herbem Leid.)

Durch Stillseyn und Hoffen würdet ihr stark seyn.
Esaiaß.

Schweigend strahlt das Licht hervor,
Schweigend sinkt die Sonne nieder;
Und vom behren Sternchor
Lönt kein Himmelscho wieder.
Doch das Herz, das Gott vertraut,
Wird in Sorg' und Leid noch laut.

Lautlos legt den Pilgerstab
Mancher hin am frühen Ziele.
Lautlos birgt das finst're Grab
Der entseelten Hüllen viele.
Doch der Geist, der Klarheit schaut,
Wird in Andachtwonne laut.

Glaubenlose murren oft
In der Trübsalnacht des Lebens.
Doch der fromme Dulder hofft *)
Still auf Stärkung nicht vergebens.
Wer auf Gott sein Heil nur baut,
Wird in Zweifelmath nicht laut.

Herr, Du hast mir kund gethan **)
Deiner Züchtigungen Segen.
Komm' auf vielbedrohter Bahn
Mir mit Rath und Schutz entgegen!

*) Jesaias 30, V. 15.

**) Hebr. 12, V. 11.

Wenn mir vor der Zukunft graut,
Mach' in mir Dein Trostwort laut!

Der Verklärten eingedenk,
Die zum Ziel voran mir gingen,
Will ich für Dein Heilsgeschenk,
Aufwärts schauend, Dank Dir singen.
Lebend mit dem Tod' vertraut,
Preis' ich Dich, Herr, still und laut.

Im Geräusch der Außenwelt
Gib der Seele sanfte Stille.
Was Dir, Höchster, nicht gefällt,
Seh auch nie mein Wunsch und Wille.
Wenn der ew'ge Morgen thaut,
Werd' ich mit den Engeln laut!!

K. Trautschold.

Die Carrara.

(Fortsetzung.)

7.

Des andern Tages ließ der Fürst von Padua das Volk von Verona auf dem Marktplatz versammeln, wo er mit Giacomo und einer starken Begleitung eintraf; alle Maßregeln waren getroffen, es im Zaume zu halten, die Besatzung stand unter den Waffen, und so glaubte er hinreichend gesichert zu seyn, seine Absicht durchzusetzen.

Er bestieg ein dazu erbautes Gerüst und redete das Volk an, legte ihm die Beweise von der Verrätherei der della Scala vor, schilderte deren Undank